

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

**Neue praktische Klavierschule für Kinder, nach einer
bisher ungewöhnlichen sehr leichten Methode**

Hering, Carl Gottlieb

Zittau [u.a.]

Ein und dreyßigste Lection. Fingerübungen für beyde Hände.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-6151](#)

Ein und dreißigste Lection.

Fingerübungen für beyde Hände.

Diese Lection kann mit der vorhergehenden zusammen gespielt werden. Auch hier werden außer den angezeigten Fingern die noch übrigen Finger gebütt.

1) Wenn diese Aufgabe mit den ersten drei Fingern auf oben angezeigte Weise gespielt worden ist, so obrt man nun eben so auch den 2ten, 3ten und 4ten, welsche also auf folgende Weise abwechseln: 3, 2, 3, 4, 2, 3, u. s. f. Diese Uebung geschieht nun auch mit dem 3ten,

4ten und 5ten; nämlich: 3, 2, 3, 4, 3, 5, u. s. f. Auf ähnliche Weise verändert man die Applikatur der linken Hand.

2) Nach der oben angegebenen Applikatur geschieht das Einschlagen bey jeder ersten Note von den sechs verbundenen, und so können auch: 4, 5, 4, 3, 4, 2, in der rechten Hand, und 3, 2, 3, 4, 3, 5, in der linken Hand gebraucht werden. Allein das Einschlagen kann auch bey

Ein und dreyßigste Lection. Fingerübungen für beyde Hände.

2

3.

4.

jeder zweyten von diesen sechs Noten geschehen, und so entstände folgende Applikatur: 2, 4, 3, 2, 3, 1, und s. f. — 3, 5, 4, 3, 4, 2, u. s. f. in der rechten Hand, und dann für die linke, 3, 1, 2, 3, 2, 4, u. s. f. — endlich auch: 4, 2, 3, 4, 3, 5, u. s. f.

3) Hier ist das Einsetzen jedesmal auf der 6ten Note. Nimmt man bey der ersten Note den dritten Fing. vor, so kommt bey der sechsten der zweit auf die nämliche Taste. Man kann aber auch das Einsetzen bey jeder

zweyten von diesen sechs zusammenhängenden Noten anwenden, und so würden jedesmal die drey ersten Noten mit 3, 1, 2, oder 4, 2, 3, gespielt. Dies Nähliche kann nun auch bey der linken Hand mit Veränderungen geübt werden.

4) Hier ist das Einsetzen bey der fünften Note angegeben. Man kann aber auch bey der zweyten jedesmal einsetzen, und so wäre die Applikatur entweder 2, 4, 3, 1, 2, 3 — oder: 3, 5, 4, 2, 3, 4. So auch mit der linken Hand.

Ein und dreyßigste Lection. Fingerübungen für beyde Hände.

5.

Handwritten fingerings for Exercise 5:

- Top staff: 4, 3, 4, 1, 2, 3; I, I, I
- Bottom staff: 1, 2, 1, 4, 3, 2; 4, 4, 4

6. 2 1 2 5 4 3 5

Handwritten fingerings for Exercise 6:

- Top staff: 2, 1, 2, 5, 4, 3; 5
- Bottom staff: 4, 5, 4, 1, 2, 3; I, I, I
- Middle staff: S, S, S

7.

Handwritten fingerings for Exercise 7:

- Top staff: 4, 3, 4, 3, 4, 3; 4, 3, 4, 3
- Bottom staff: 1, 2, 3, 1, 2, 1, 2

5) Das Einsetzen ist hier bey jeder vierten Note. Auch folgende Applikatur: 5, 4, 5, 2, 3, 4, u. s. f. kann gebütt werden. Dies gilt auch bey der linken Hand.

6) Außer der angezeigten Applikatur, nach welcher das Einsetzen bey der vierten Note geschieht, ist noch

folgende Applikatur möglich, wo das Einsetzen bey der dritten Note geschieht, also: 2, 1, 3, 5, 4, 3, u. s. f.

7) Hier ist außer der untergesetzten Applikatur noch folgende anwendbar: 5, 4, 3, 2, 3, 4, u. s. f. Das Einsetzen ist also hier bey der zweyten Note.

Ein und dreyßigste Lection. Fingerübungen für beyde Hände.

9

8. 2 3 4 2 3

4 3 2 4 3 2

9.

1 2 3 2 1 3 1 3 2 1 2 3 1 3

3 3

10. 3 2 1 2 3 1 3

3 3

1 1

8) Die rechte Hand kann hier auch anstatt 2, 3, 4, mit 1, 2, 3 anfangen, und die linke anstatt 4, 3, 2 mit 5, 4, 3.

(im Basse mit den 3ten, 4ten und 5ten) geschehen, dann aber auch bey der 5ten Note, nämlich: 2, 3, 4, 3, 1,

9) Das Einsetzen der Finger kann erstlich jedesmal bey der Ansangsnote von den sechs zusammenhängenden und zwar entweder mit dem 1sten oder 2ten oder 3ten

3, — oder: 3, 4, 5, 4, 2, 4, und im Basse: 4, 3, 2, 3, 5, 3, oder 3, 2, 1, 2, 4, 2.

Neue praktische Klavierschule, 3. Wändchen.

10) Die rechte Hand hat hier die nämliche verschies

C

11

Fingerings for Exercise 11:

Top Staff: 2, 4, 2, 4, 3, 1, 2, 2; 2, 2, 2

Bottom Staff: 4, 2, 4, 2, 3, 5, 4, 4; 4, 4, 4, 7

12

Fingerings for Exercise 12:

Top Staff: 3, 1, 3, 1, 2, 4, 3, 3; 3, 3, 3, 3

Bottom Staff: 2, 4, 2, 4, 3, 1, 2, 2; 2, 2, 2, 2, 7

dene Applikatur, welche die linke Hand in der vorigen Aufgabe hatte, und die linke hier ebenfalls die der rechten in der nämlichen 9ten Aufgabe.

11) Das Einsezen kann hier bey der dritten oder bey der sechsten von den verbundenen Noten geschehen. Im letzten Falle wäre die Applikatur der rechten Hand: 2, 4, 3, 5, 4, 1, und im Bass: 4, 2, 3, 1, 2, 5.

12) Die Applikatur beyder Hände wechselt wieder mit der in der 11ten Aufgabe. Der Diskant bekommt die des vorigen Basses, und der Bass die des vorigen Diskants.

Aufgaben über das Einsezen der Finger könnten noch

in Menge geliefert werden, wenn die gegenwärtigen nicht schon hinreichend für die Finger kleiner Klavierspieler wären. Haben die Lernenden nur diese von der 26ten Lection an hinlänglich mit beyden Händen und zwar mit den verschieden angegebenen Applikaturen geübt, so werden sie schon eine ziemliche Fertigkeit darin haben.

Es wird endlich auch nicht undienlich seyn, wenn der Lehrer alle diese und ähnliche Aufgaben in beyden Händen durch mehrere Octaven hindurch üben lässt. Doch diese Aufgaben mit beyden Händen zugleich zu spielen, kann nur von solchen Kindern verlangt werden, welche bes. vielen Fähigkeiten auch einen anhaltenden Fleiß haben.